

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Band: 119 (1968)
Heft: 2
Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

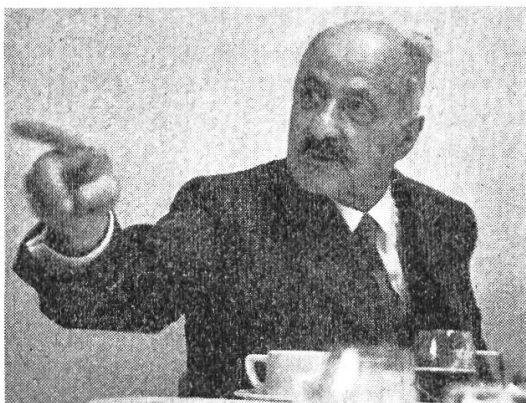
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bund

Wie vor fünf Jahren, als dieses Bild aufgenommen wurde, weist unser Karl Alphons Meyer auch heute noch temperamentvoll auf Tatsachen der Forstgeschichte hin. Nach wie vor versteht er es, mit seinen Beiträgen in Fachzeitschriften und in der Tagespresse weite Kreise für Baum, Wald und Forstwirtschaft zu begeistern. Sein kürzlich erschienenen Werk «Holzarten und früherer Forstbetrieb im „Bernischen“ Mit-



*Dr. h. c. Karl Alphons Meyer
am 27. März 1968 fünfundsiebzigjährig!*

telland» fand beste Aufnahme. Wie schon seit Jahren erfreut er die große Lesergemeinde der «Neuen Zürcher Zeitung» mit seinen tief sinnigen, Natur, Kunst, Musik und Literatur betreffenden und verbindenden Essays.

Wir Forstleute bewundern und verehren Karl Alphons Meyer. Seine Treue, seine Erfahrung, sein Geist sind uns vorbildlich. Allen Altersbeschwerden zum Trotz wird der Unentwegte auch fürderhin tätig sein. Wir wünschen ihm herzlich alles Gute und entbieten ihm zum Freudentag unsere besten Glückwünsche!

K.

Deutschland

Am 18. Januar 1968 feierte Herr Landforstmeister a. D. Dr. K. Dannecker sein 85. Lebensjahr.

Als Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes für Württemberg-Hohenzollern, als

Leiter der Forstabteilung der Württ. Landwirtschaftskammer, als Vorstand der Forstabteilung bei der Landesbauernschaft Württemberg und als Referent für Privatwald bei der Württ. Forstdirektion hat der Jubilar als Organisator im allgemeinen und als Förderer des Bauernwaldes im speziellen hervorragend gewirkt.

Ein Markstein seiner Initiative ist sein Aufruf zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft im Jahre 1950.

Das Imposante und Bleibende im Schaffen von Landforstmeister Dr. Dannecker liegt im steten Kampf zugunsten einer naturgerechten Waldpflege. In Wort und Schrift und in einem mit tiefem Verständnis und feiner Hand geführten praktischen Waldbau hat er seine Ideen immer wieder neu belegt und belebt.

Sein Buch «Aus der hohen Schule des Weißtannenwaldes» ist Allgemeingut geworden. Am Rande einer reichen Zahl von Publikationen aus seiner Feder erschienen in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen folgende Abhandlungen:

- 1953: Das Plenterprinzip im Fichtenwalde des Niederungslandes.
- 1955: Laubwaldbewirtschaftung im Sinne der Plenteridee.
- 1958: Waldpflege — Landschaftspflege.
- 1965: Auf dem Weg von Chr. Wagners Plentersaumschlag zu W. Ammons Plenterprinzip.

Die Forstabteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich hat im Jahre 1958 Dr. Dannecker zu seinem 75. Geburtstage mit einer Ehrenurkunde gratuliert.

Die Schweizerische Stiftung Pro silva helvetica verlieh ihm im Jahre 1964 in Würdigung der großen Verdienste um die Verbreitung und Anwendung des Plenterprinzips die Kasthofer-Medaille.

Zum 85. Geburtstage entbieten Dr. K. Dannecker seine Freunde in der Schweiz die besten Glückwünsche!

M. M.